


AUSBILDUNG · SCHUTZ UND GLANZ FÜR JEDE OBERFLÄCHE

Verfahrensmechaniker/in Beschichtungstechnik

Rost und Witterung sollen keine Chance haben? Dann interessierst du dich vielleicht für Oberflächen. Die passende Ausbildung dafür ist die zum/zur Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik. Du versiegelst Holz, Kunststoff oder Metall, damit sie äußeren Einflüssen standhalten. Du lackierst, tauchst, spritzt und pulverbeschichtest. Dabei arbeitest du mit komplexen Maschinen und Anlagen. Deine Arbeit steckt in Autos, Brillen und Möbeln. Hier erfährst du, was du als Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


3 Jahre

Dauer


dual, Industrie

Ausbildung


1.243 € bis 1.373 €

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		28 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		47 %
Abitur / Fachabitur		18 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT
Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. Bis 1999 hieß er Lackierer/in Holz und Metall.

ab 1949 bis 1999

Lackierer/in Holz und Metall

seit 1999

Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik

In der DDR hieß der Beruf: Facharbeiter/in für Schutzanstriche, Korrosionsschutzfacharbeiter/in Anstrichstoffbeschichtung

Im Alltag sagt man auch: Industrielackierer/in

Berufsamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik?

Autos, Brillen und Holzmöbel haben spezielle Beschichtungen. Dadurch halten sie länger. Du sorgst dafür, dass Oberflächen richtig behandelt und geschützt sind. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Beschichten

Du beherrschst verschiedene Techniken wie Lackieren, Tauchen, Spritzen und Pulverbeschichten.

Anlagen bedienen

Du arbeitest mit komplexen Maschinen, die Beschichtungen millimetergenau auftragen.

Geräte warten

Nach der Arbeit sorgst du dafür, dass deine Arbeitsgeräte einwandfrei funktionieren.

Material kennen

Du weißt, welche Beschichtung zu welchem Material passt.

Qualität prüfen

Du kontrollierst Beschichtungen auf Genauigkeit und Schichtdicke.

Wo arbeitest du als Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik?

Beschichtungen werden in vielen Branchen gebraucht. Du bist zum Beispiel gefragt in der Automobilindustrie, im Schiffbau, in der Luftfahrt und in der Möbelherstellung. Überall sorgst du mit der richtigen Oberflächenbehandlung dafür, dass Produkte haltbar sind, gut aussehen und funktionieren.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und ist dual. Du lernst im Betrieb und in der Berufsschule.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Vorbehandeln und reinigen

Du entfernst Fett und Rost von Werkstücken. Du beizt sie, damit die Beschichtung gut haftet. Alte Schichten entfernst du mit dem Sandstrahler.

Trocknen und aushärten

Werkstücke trocknen im Ofen oder an der Luft. Manche Beschichtungen härten mit UV-Licht oder anderen Verfahren aus. Du lernst, worauf es dabei ankommt.

Beschichten

Du trägst Beschichtungen auf verschiedene Werkstücke auf. Du stellst die Anlagen ein und achtest auf die Qualitätsstandards.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik?

Was solltest du mitbringen?

- Interesse an Technik und Maschinen
- handwerkliches Geschick
- Sorgfalt und ein gutes Auge für Details
- Interesse an Chemie und Materialien
- Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Chemikalien

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	1.243 € bis 1.373 €
2. Ausbildungsjahr	1.298 € bis 1.408 €
3. Ausbildungsjahr	1.379 € bis 1.489 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik zu dir?

Du interessierst dich für Technik und magst saubere Ergebnisse? Dann solltest du dir diesen Beruf genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

Technik hautnah

Du arbeitest mit hochkomplexen Maschinen und gibst Werkstücken ihren Glanz.

Langlebige Produkte

Dank deiner Arbeit halten Autos, Geländer und andere Industrieprodukte viel länger.

Du willst in eine etwas andere Richtung? Dann schau dir die Berufe Oberflächenbeschichter/in und Bauten- und Objektbeschichter/in an.

Vielseitiges Können

Lackieren, Galvanisieren und Pulverbeschichten kannst du in vielen Branchen einsetzen.

Viele Arbeitgeber

Du findest in den verschiedensten Branchen eine Stelle.

VOM HOBBY ZUM BERUF



Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Verfahrensmechaniker/in Beschichtungstechnik?

Was du als Verfahrensmechaniker/in Beschichtungstechnik jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer ein altes Fahrrad abschleift und neu streicht, Modellbausätze sauber bemalt oder Gartenmöbel ölt, zeigt Betrieben Sorgfalt und ein gutes Auge für Details. Wer dazu wissen will, warum Metall rostet, bringt die Neugier für Chemie mit, und Hockey im Verein zeigt Teamgeist fürs Schichtteam. Wenn dich Autos reizen, schau dir **Fahrzeuglackierer/in** an. Für glänzende Metallteile aus der Galvanik passt **Oberflächenbeschichter/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ ein altes Fahrrad abschleifst und neu streichst
Geschick
- ✓ Modellbausätze sorgfältig bemalst
Sorgfalt
- ✓ wissen willst, warum Dinge rosten
Neugier
- ✓ Hockey, Handball oder Wasserball im Verein spielt
Teamgeist
- ✓ an Maschinen und Technik tüftelst
Technikverständnis

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 200

Betriebe bilden aus

Platz 88 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Jeder 2. Betrieb

bildet auch Industriekaufmann/frau aus.

Jeder 3. bildet auch Fachkraft Lagerlogistik aus.

WO?

Nordrhein-Westfalen		50
Baden-Württemberg		40
Bayern		30

Die meisten Betriebe: Landkreis Emsland, Märkischer Kreis, Ortenaukreis

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach der Ausbildung arbeitest du in Unternehmen, die Oberflächenbehandlung anbieten. Da Beschichtungen in vielen Branchen gebraucht werden, kannst du den Betrieb gut wechseln.

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Spezialisierung

Du konzentrierst dich auf bestimmte Fachbereiche.

Erfahrung

Mit wachsender Erfahrung steigen auch deine Gehaltsaussichten.

KURZ GESAGT

Fazit: Expert/innen für Oberflächen

Als Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik sorgst du dafür, dass Produkte haltbarer, schöner und funktionaler werden. Du schützt Oberflächen vor Witterung und Verschleiß. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und ist dual.

Lust auf Technik mit Glanz? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Industrie.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

